

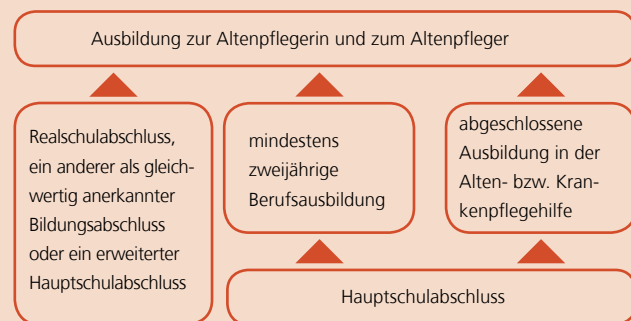


€ Die Kosten/Förderung

Die gfg Altenpflegeschule erhebt ein monatliches Schulgeld. Je nach persönlicher Situation bewilligen die Bundesagentur für Arbeit oder die Arge bzw. das Jobcenter eine Förderung gemäß Sozialgesetzbuch. Sie erhalten dann einen Bildungsgutschein. Schulgebühren, Lernmittel und Fahrtkosten werden ganz oder zumindest teilweise übernommen, ein Unterhaltsgeld kann hinzukommen. Als Erstauszubildender erhalten Sie eine Ausbildungsvergütung von Ihrer Praxiseinrichtung.

✓ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Hier die Zugangsvoraussetzungen auf einen Blick:



Die Entscheidung über die Aufnahme trifft die Schulleitung im Rahmen eines Aufnahmeverfahrens.

Interessiert?

Wir informieren Sie gerne ausführlich.
Ihre persönliche Beraterin im Sekretariat ist Christine Löwe,
Telefon: 0381 20872-10

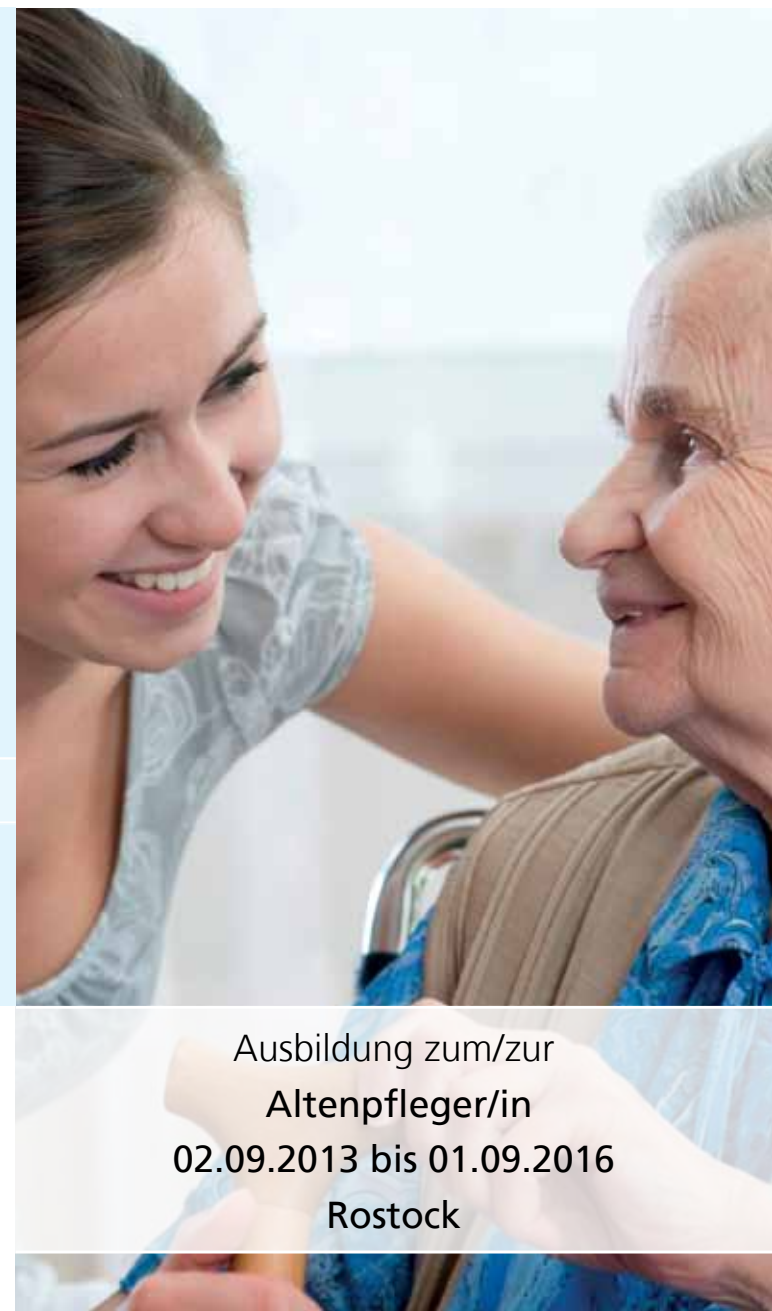
Wir benötigen folgende Unterlagen:

- persönliches Anschreiben mit Ihrer Motivation
- aktuellen tabellarischen Lebenslauf
- Kopien Ihrer Schulzeugnisse (beglaubigt)
- Kopien Ihrer Arbeitsnachweise
- Nachweis über Ihre gesundheitliche Eignung
- Nachweis der Hepatitis-Schutzimpfung (Typ B)
- Polizeiliches Führungszeugnis

Bewerbungsunterlagen können wir nur dann zurückschicken, wenn Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag mit Ihrer Anschrift beifügen. Ansonsten bewahren wir Ihre Unterlagen bis zum Ende des Jahres auf!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

gfg Gesellschaft für Gesundheitsfachberufe gGmbH
Bremer Straße 39 a, 18057 Rostock
Fax: 0381 20872-20
info@gfg-rostock.de



Ausbildung zum/zur
Altenpfleger/in
02.09.2013 bis 01.09.2016
Rostock



Was mache ich eigentlich als Altenpfleger/in?

Altenpfleger/innen kümmern sich verantwortungsvoll ebenso um gesunde wie auch um kranke oder pflegebedürftige ältere Mitmenschen. Sie betreuen sie individuell und entsprechend ihren Bedürfnissen, Wünschen und Gewohnheiten. Indem sie eine Umgebung schaffen, in der sich der alte Mensch sicher und geborgen fühlen kann, erhalten sie die Lebensqualität und soziale Aktivität der ihnen Anvertrauten.

Wo werde ich Altenpfleger/in?

Zum Beispiel an unserer gfg Höheren Berufsfachschule in Rostock. Seit 1990 bilden wir Altenpfleger/innen aus und arbeiten eng mit den stationären, teilstationären und ambulanten sozialpflegerischen Einrichtungen in Rostock und Umgebung zusammen.

Welche Perspektiven habe ich als Altenpfleger/in?

Nahezu alle unserer erfolgreichen Absolventen/innen haben im Anschluss an ihre Ausbildung einen Arbeitsplatz. Kein Wunder, denn die Altenpflege ist eine zukunftsträchtige Branche mit vielen Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, z.B. in der Praxisanleitung von Schüler/innen, in der Pflegedienstleitung, im Management oder in der Beratung.

Wir unterstützen Sie bei der Arbeitsplatzsuche, indem wir Sie über aktuelle Einsatzbereiche informieren und Ihnen bei Bedarf Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern vermitteln.



Die Theorie ...

... umfasst von Montag bis Freitag 35 Stunden (8:00 bis 15:00 Uhr) und erfolgt in Form von Lernfeldern. Die Klassen haben im Durchschnitt 25 Teilnehmer. Im Unterricht arbeiten wir in Form von Partner- und Gruppenarbeit, selbstorganisiertem Lernen, Projekten und Lernwerkstätten. Praktische Übungen und begleitende Exkursionen sorgen für Vielfalt und gewährleisten den konkreten Bezug zum Berufsalltag. Wir stellen Ihnen in unserer Schule EDV-Selbstlernplätze, zum Beispiel zur Internetrecherche, zur Verfügung.



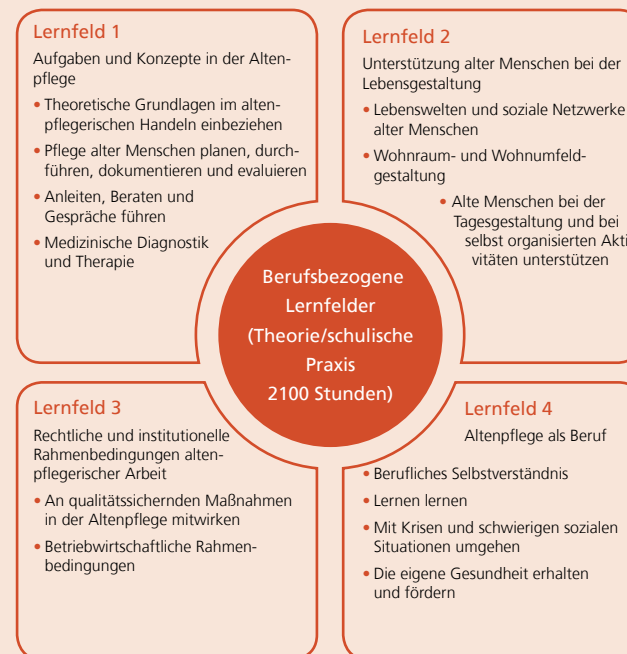
... und die Praxis

... in der Praxis arbeiten Sie rund 2000 Stunden überwiegend in stationären und/oder ambulanten Pflegeeinrichtungen. Zusätzlich absolvieren Sie circa 500 Stunden in einem weiteren Aufgabenfeld der Altenpflege, zum Beispiel in einer geriatrischen Klinik oder in einer Rehabilitationseinrichtung.

So ist sichergestellt, dass Sie bereits während der Ausbildung verschiedene Arbeitsbereiche der Altenpflege kennenlernen. Dabei unterstützen Sie die Praxisanleiter der Einrichtungen und unsere Lehrkräfte, die Sie in der Praxis begleiten.



... die berufsbezogenen Lernfelder



Die Prüfung

Jeweils am Ende der drei Ausbildungsjahre erhalten Sie ein Zwischen- bzw. Abschlusszeugnis über Ihre theoretischen und praktischen Leistungen. Die Ausbildung schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Sie besteht aus einem schriftlichen, einem praktischen und einem mündlichen Teil. Mit Ihrem Abschlusszeugnis über die erfolgreich absolvierte Ausbildung beantragen Sie beim Landesprüfungsamt die Urkunde zum Führen der gesetzlich geschützten Berufsbezeichnung »Altenpfleger/in«.

Wo arbeite ich als Altenpfleger/in?

Die Altenpflege hat vielfältige Arbeitsfelder: ambulante Einrichtungen, wie beispielsweise Sozialstationen oder betreute Wohngemeinschaften, stationäre Betreuungsangebote, wie klassische Alten- und Pflegeheime oder auch Krankenhäuser mit gerontopsychiatrischen Stationen oder stationäre Hospize. Auch teilstationäre Einrichtungen beschäftigen Pflegepersonal, zum Beispiel in der Tages- oder Kurzzeitpflege oder in geriatrisch-rehabilitativen Tageskliniken.